



Schweizerischer Verband der Einwohnerkontrollen (SVEK)
Association suisse des contrôles des habitants (ASCH)
Associazione svizzera del controllo abitanti (ASCA)

Jahresbericht 2006/2007

Zusammenrücken und Zusammenarbeiten

In der Diskussion um die so genannte Globalisierung hört man oft sagen „Die Welt ist ein Dorf geworden“. Damit ist wohl gemeint, dass trotz scheinbar weiten Distanzen die Menschheit ganz nahe zusammengedrückt ist. Grenzen sind aufgehoben und man ist heute – zumindest virtuell – in der Lage, zu jeder Zeit jeden Ort auf unserer Erde aufzusuchen. Auch im Bereich des Zivilstands- und Meldewesens verschwinden immer mehr Grenzen.

Der SVZ und der SVEK sind deshalb ebenfalls näher gerückt oder setzen mit der gemeinsamen Durchführung ihrer GV zumindest ein Zeichen in diese Richtung. Dies könnte auch ein Anfang für eine intensivere und zukunftsgerichtete Zusammenarbeit sein.

Die Aussage, die Welt sei ein Dorf geworden, erweckt den Eindruck, es werde damit alles überschaubarer und einfacher. Nun, dies mag im privaten Leben hie und da sogar stimmen. Im öffentlichen Bereich, das heisst im Verkehr zwischen dem Staat und seiner Bevölkerung ist mitunter auch das Gegenteil zu beobachten.

Weil unsere moderne Gesellschaft immer mehr Möglichkeiten und Freiheiten zulässt, wie ein Mensch sein Leben gestalten kann, werden die rechtlichen Regelungen immer komplexer. Als kleine Beispiele aus unserem Alltag könnte man das Ausländerrecht, welches auf verschiedenen internationalen und bilateralen Abkommen fusst (EU-Verträge, Schengen-Dublin usw.) oder auch das Namensrecht nennen. Andere gesellschaftliche Phänomene, wie der steigende Migrationsdruck (Einwanderung) werden auf die eine oder andere Art bei Zivilstandsämtern und Einwohnerkontrollen ebenfalls spürbar. Man denke nur an die Problematik der Scheinehen oder der Sans-papiers.

Alle diese Entwicklungen sprechen für ein Näherdrücken und eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Zivilstandsamt und Einwohnerkontrolle. Ich bin überzeugt, dass diese Zusammenarbeit erfolgreich und zum Wohl unserer Bevölkerung verlaufen wird.

Schliesslich noch ein weiterer Punkt, welcher mit der komplexer und beschleunigt funktionierenden Welt zusammenhängt: Einen Verband mit über 300 Mitgliedern in einem solchen Umfeld zu führen, ist eine besondere Herausforderung geworden. Der Vorstand des SVEK hat dies gerade im vergangenen Jahr wieder zu spüren bekommen. Die Grenzen – hauptsächlich die zeitlichen – der Belastung des Einzelnen sind längst erreicht. Hier stellt sich eher früher als später die Frage, wie in Zukunft auf diese Belastungen zu reagieren ist.

Wechsel im Vorstand

Mit Erika Bucher Huwyler, Zofingen (seit 1991) und Hanspeter Wettstein, Biel (seit 1988) verlassen zwei langjährige, gewiefte und erfahrene Mitglieder den Vorstand. Ihre Arbeit und ihr Engagement wird an anderer Stelle noch verdankt. Dem Vorstand ist es gelungen, der GV zwei neue und kompetente Nachfolger vorzuschlagen.

www.svek-asch-asca.ch - Homepage des SVEK

Was lange währt, wird endlich gut, könnte man sagen. Endlich ist es gelungen die Web-Seite des SVEK aufzuschalten. Für den Verband eröffnen sich damit neue Möglichkeiten der Kommunikation zu den Mitgliedern und allen Schweizer Gemeinden, die uns im Internet besuchen können. Aktuelle Informationen, Vernehmlassungen, Empfehlungen, verbandsinterne Infos usw. können damit schnell, günstig und weniger aufwändig weitergegeben werden.

Die neue Homepage muss jetzt noch schrittweise ausgebaut werden. Der Vorstand ist überzeugt, dass unsere Mitglieder davon profitieren können.

Registerharmonisierung

Bundesgesetz über die Harmonisierung der Einwohnerregister und anderer amtlicher Personenregister (RHG)

Das Bundesamt für Statistik (BFS) ist intensiv mit den Vorbereitungsarbeiten zur Umsetzung des RHG beschäftigt. Zur Vertiefung von thematischen Fragestellungen und zur Lösung anstehender Probleme wurden vier Arbeitsgruppen ins Leben gerufen. Unser Verband ist in den Arbeitsgruppen Vollzug, Physische Wohnungsnummerierung, sowie der Arbeitsgruppe *sedex* vertreten. Weiterhin arbeitet unser Vorstand aktiv in der Fachgruppe Meldewesen von eCH mit.

Im August wurde das Vernehmlassungsverfahren zur Verordnung zum Registerharmonisierungsgesetz (RHV) eröffnet. Der SVEK hat sich selbstverständlich daran beteiligt.

Sedex (secure data exchange)

Der Bund stellt im Rahmen der Registerharmonisierung gemäss Art. 10 Abs. 3 RHG eine Plattform für den Datenaustausch zur Verfügung. Diese Plattform ermöglicht einen sicheren Datenaustausch zwischen den Personenregistern des Bundes und den kantonalen und kommunalen Einwohnerregistern, sowie die Datenlieferung an das Bundesamt für Statistik.

Unter der Federführung des Bundesamtes für Statistik und auf der Basis einer Architekturstudie wurde ein Prototyp der Datendrehscheibe realisiert und getestet.

sedex (steht für: *secure data exchange*) wird voraussichtlich am 15. Januar 2008 in Betrieb genommen. Für den Anschluss eines kantonalen oder kommunalen Einwohnerregisters oder eines Personenregisters des Bundes ist in der Registersoftware ein Adapter zu integrieren und es müssen die geforderten Sicherheitsanforderungen erfüllt werden (Zertifizierung und Authentifizierung). Die spezialisierten Softwareanbieter stehen im Kontakt mit dem BFS.

Neue Versichertennummer (Sozialversicherungsnummer)

Die neue Versichertennummer soll ab 2008 die AHV-Nummer ablösen und als registerübergreifende Personenidentifikationsnummer als gemeinsames Merkmal in den amtlichen Personenregistern auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene geführt werden.

Die Zentrale Ausgleichsstelle (ZAS) in Genf wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 2008 mit den Gemeinden Kontakt aufnehmen, um die Zuteilung der neuen Nummer durch einen automatisierten Registerabgleich zu regeln.

CH-Pass und Identitätskarte

Biometrie im Schweizer Pass

Mit der Umsetzung des Abkommens Schengen-Dublin werden in zwei bis drei Jahren nur noch biometrische Pässe ausgestellt. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage nach der Neugestaltung des Ausstellungsprozesses. Dieser soll aus verwaltungsökonomischer Sicht möglichst effizient sein, andererseits aber auch für die Antragstellenden so einfach und bequem wie möglich gestaltet werden.

Wer einen Pass oder eine ID möchte, soll den Antrag inklusive Erfassung der biometrischen Daten (Fingerabdruck, Gesichtserfassung) bei nur einer Behörde stellen können. Da die technische Ausrüstung der Gemeinden, beziehungsweise der Einwohnerkontrollen, aus Kostengründen nicht realistisch ist, werden wohl inskünftig für Passanträge und –ausstellung allein die Kantonalen Passbüros als Erfassungszentren zuständig sein. Die Einwohnerkontrollen verlieren damit voraussichtlich mittelfristig eine interessante Aufgabe, die bisher zu ihrem Kerngeschäft gehörte.

Einführung ZEMIS und Ausgabe von neuen Ausländerausweisen

Die Notwendigkeit der Schaffung eines neuen Ausländerausweises ist unbestritten. Die heute verwendeten Ausweise sind nicht mehr fälschungssicher und zeitgemäss. Es soll ein Ausweis in Kreditkartenformat vergleichbar mit der Identitätskarte ausgestellt werden. Der neue Ausländerausweis muss – soweit er an Drittstaatsangehörige abgegeben wird – auch den Anforderungen des Schengen-Dublin-Abkommens entsprechen. Damit müssen in den neuen Ausweis auch biometrische Daten, nämlich Gesichtsbild und Fingerabdrücke integriert werden. Allerdings ist heute noch nicht klar, wann dieser neue Ausweis eingeführt wird.

ZEMIS

Nachdem die Ablösung des Zentralen Ausländerregisters durch die Einführung von ZEMIS (Zentrales Migrationssystem) bereits mehrere Male verschoben wurde, hat das Bundesamt für Migration die Einführung jetzt auf den 1. Oktober 2007 angekündigt. Seitens der kantonalen Migrationsämter wurden aber grosse Bedenken zum reibungslosen Funktionieren des neuen Systems geäussert. Es erstaunte nicht, wenn die Einführung erneut verschoben würde.

Verbandsinterne Ausbildung

Erfolgreiche Weiterbildung: Forum und Herbst-Seminar 2006 - zum letzten Mal

Vom 21. bis 23. Juni 2006 wurde das Forum und vom 29. August bis 1. September 2006 das SVEK-Seminar, beide Anlässe zum letzten Mal, in Arosa durchgeführt.

Wie jedes Jahr fand dieses beliebte Weiterbildungsangebot grossen Anklang. Rund 50 Teilnehmende haben ein interessantes, von kompetenten Referenten begleitetes und abwechslungsreich gestaltetes Seminar erfolgreich absolviert.

Nach fünfjähriger Tätigkeit ist Oliver Ehrat, der sich berufsbegleitend in den letzten Jahren zum diplomierten Erwachsenenbildner weiterbildete, als Seminarleiter des SVEK zurückgetreten. In dieser Zeit hat er die Aus- und Weiterbildung des SVEK durch sein grosses persönliches Engagement auf ein hohes Niveau gebracht. Der Vorstand hat den Rücktritt zum Anlass genommen, die Aus- und Weiterbildung neu zu gestalten.

Neues Schulungskonzept

Zur Erarbeitung eines neuen Schulungskonzeptes bildete der Vorstand einen Ausschuss, der von Katrin Aeberhard (Luzern) geleitet wird. Der Vorstand hat an seiner letzten Sitzung das neue Konzept diskutiert und die vom Ausschuss gemachten Vorschläge genehmigt. Das Detailkonzept wird an der nächsten Vorstandssitzung definitiv vorliegen und verabschiedet. An der GV wird über die vorgesehene Neukonzeption Weiterbildung informiert.

Der Vorstand ist sich bewusst, dass die Aus- und Weiterbildung unserer Mitglieder eine zentrale Verbandsaufgabe ist und deshalb sorgfältig und professionell betrieben werden muss.

Generalversammlung

Die Generalversammlung 2006 wurde von unserem Kollegen Ueli Jenni in Thun organisiert. Bei schönstem Wetter konnten wir die gut besuchte GV durchführen. Sie wird uns allen in guter Erinnerung bleiben. Herzlichen Dank Ueli!

GV 2007 in Zürich

Nachdem die Generalversammlung in Thun nach Art. 8 der Verbandsstatuten den *Tagungsort* bestimmte, hat der Vorstand nach Absprache mit der Schwesterorganisation, dem Schweizerischen Verband für Zivilstandswesen (SVZ) beschlossen, die GV 2007 zusammen mit dem SVZ durchzuführen.

Vor dem Hintergrund der immer engeren Zusammenarbeit der Einwohnerkontrollen mit den Zivilstandsämtern ist die Durchführung einer „gemeinsamen“ GV nicht nur ein Signal, sondern ermöglicht es auch den beiden Verbänden und deren Mitgliedern, sich näher zu kommen. Ich hoffe, möglichst viele SVEK-Mitglieder an dieser interessanten GV in Zürich begrüssen zu dürfen.

Dank

Am Schluss dieses – ausnahmsweise etwas langen - Verbandsjahres danke ich meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihre Arbeit und ihr Mitwirken, für die kollegiale Unterstützung und die gute Atmosphäre innerhalb des Vorstandes. Es wäre nicht denkbar, ohne diese Voraussetzungen, einen gesamtschweizerischen Verband nebenbei zu führen.

Ich danke unserem Seminarleiter Oliver Ehrat für die professionelle Organisation und Leitung unserer Seminare und des Forums während der letzten Jahre im Dienste unseres Verbandes.

Ich danke den Revisorinnen und Revisoren für die Kontrolle unserer Verbandsbuchhaltung.

Ganz herzlich danke ich den Kolleginnen und Kollegen, die den SVEK in den verschiedenen Projekten und Gremien anderer Organisationen vertreten.

Ich bedanke mich bei der Vereinigung kantonaler Migrationsbehörden und der Vereinigung kantonaler Passbüros für die guten und wertvollen Kontakte.

Und selbstverständlich danke ich den verschiedenen Bundesstellen für die gute Zusammenarbeit und das Gefühl, dass unserem Verband beim Bund die Türen jederzeit offen stehen.

Mit einem besonderen Dank richte ich mich an unsere Mitglieder, die den Schweizerischen Verband der Einwohnerkontrollen stark machen und an Sie, die Sie an der Generalversammlung teilnehmen und damit Ihr Engagement für den SVEK dokumentieren.

Zürich, im September 2007

Franz Behrens, Präsident SVEK